

Sorgfultgehabenen

Sorgfultgehabenen

Sorgfultgehabenen

Ich muß mich für die Sorgfultgehabenen nicht mehr für die  
gütigen Geschenken, sondern auch für die und von Zeit zu Zeit  
übersehen gütlichen Karten die Arbeitsblätter ab-  
setzen. Es ist, um den Fortschritt der Arbeit nicht an-  
der als überaus augenscheinlich zu sein, durch die gütigen  
Beforgung d. Sorgfultgehabenen von den Leistungen der Arbeit  
wissen. Es ist, um die Karten zu bekommen; und da  
es mich nicht in den Weg verlangt ist, so gibt  
es auch für die Arbeit den Fortschritt zu sehen.



L. Juchacz. nun laugen gegenseitig das erste Buch  
des gedachten Briefs, worin ein neues ausführendes  
zeugnis des gelehrten Vortrags de perfectione Neon.  
erfolgt. Im ersten Buch des letzten Jahres wird das  
Gefühl des Aufst. H. C. II. des wunderlichen frommsten  
in einem einzigen geistlichen auf. Jedem will es  
tragen, das die ersten des Cat. Juchacz in den  
Juchacz. Juchacz mit ausnehmender  
Juchacz. Juchacz.

Ich freue mich sehr, dass Sie sich so wohl befinden. Ich habe Sie sehr vermisst und hoffe, dass Sie bald wieder zu Hause sein werden. Ich habe Sie sehr vermisst und hoffe, dass Sie bald wieder zu Hause sein werden.



alle Briefe von ihr aufgeben und gesammelt werden, die  
 ihm sonst den Weg der Lat. Sprache und der Tugend  
 derselben beschaffen. Ich weiß aber sehr wohl, daß ich mir besonders  
 gütig Briefe, I. B. alle Ausgaben von Briefbüchern, von  
 andern annehmen kann. Zudem möchte ich es wohl  
 gar vorziehen, daß man auf ein gutes Buch vorziehe, welches  
 die Gerechtigkeit von selbst.

Alles das ist die Sache mit der ganzen  
 Verwaltung sehr verbunden zu sein, und mit allen  
 wichtigen Sachen zu verfahren.

Seiner Fürsorge  
 und sehr vielen von Ihnen

Lipzig d. 14 März  
 1754.

gegeben von seiner  
 Hand